



# MÖLLNER RUDER-CLUB e.V.

vormals MÖLLNER TURNERSCHAFT v. 1884

---

## Wanderfahrt auf der Mosel vom 15. bis 23. September 2018

Ist das überhaupt ein Fluß oder eine Aneinanderreihung von Stauseen?

Am Samstag ging es los mit einem Bus und Jörgs Mercedes zunächst noch ohne Hänger und ohne Boot. Ernst hatte ein Kirchboot in Köln organisiert über seinen Argonauten-Club. Nach dem ersten Bestaunen beim Ruderverein in Köln-Porz wurde das massive Schwergewicht „Hippebock“ an den Bus gehängt und über die Autobahn bis nach Zeltingen gezogen, wo es eine Nacht an unserem Standort des Hotels bleiben durfte.

In Zeltingen bezogen wir im Vegan Hotel Nikolai unsere Zimmer für die kommenden 8 Nächte. Unterschiedliche Zimmer mit unterschiedlichen Balkonen, Bädern, Moselblicken oder nicht – aber auf jeden Fall mit schön renoviertem Pool und Saunabereich. Spannend war dann auch das vegane Frühstück, das sehr unterschiedlich ankam, aber satt wurden wir alle.

Ein veganes Sportler-Menue hat dann der Junior-Chef für wagemutige Esser am Donnerstag gezaubert. Es gab eine sagenhafte Vorspeise, Spätzle und veganes Gulasch und eine tolle verträumte Nachspeise und natürlich immer wieder Wein von der Mosel, der für gute Stimmung sorgt. Ein kleiner Vortrag des Kochs rundete am Ende dieses Ereignis ab.

Jetzt zur Tour:

Am Sonntag wurde der Hippebock in Konz (vor Trier) zu Wasser gelassen. Die Männer und manche Frauen haben das hervorragend hinbekommen! Nach einer Pause in Trier ging es weiter bis Pölich. Im Laufe der Tour wurden die ersten Blasen bestaunt und die Riemen als ursächlich ermittelt. Die größten Blasen führten dann zur Einteilung des Landdienstes am nächsten Tag.

Montag ging es von Pölich bis Mühlheim an der Mosel, Hotel „Weisser Bär“. Der Landdienst sorgte nicht nur für Pflaster und Heilsalbe sondern auch für die Abkürzung der vorgesehenen Strecke. Nachdem Toni uns mittags mit Kartoffelpuffer und Apfelmus versorgt hatte, Karsten seinen

Geburtstag gestand und die Getränke übernahm und die Ruderer am Nachmittag die Strecke als zu lang befanden, wurde das feine Hotel mit Bootssteg für einen Verzehrutschein in Höhe von 70 Euro mit unserer Anwesenheit und der Übernachtung des Hippebocks am Steg beehrt. Der Verzehr von Braten, Salat und Getränken auf der Hotelterrasse ging in Ordnung, der Blick auf die Mosel war wunderschön und zufrieden ging es wieder nach Zeltingen.

Am Dienstag ruderten wir weiter bis Traben-Trarbach. Wie all die Tage zuvor bei schönstem Sonnenschein durch Weinberge, Sportschleusen (3,30 m breit) und auf der trägen Mosel. Ein schweres Boot, ständig im Auge von Fotografen, die als Camper, Angler, Radfahrer oder einfach als Spaziergänger ein schönes Motiv in uns fanden.

Mittwoch war dann Kulturtag – natürlich in Trier. Ein Kenner der Stadt war von Ernst über das Tourismus-Büro gebucht worden und konnte uns wohl alle für die Porta Nigra, die schönen Bürgerhäuser, das Domviertel und die Basilika begeistern. Essen im Gartenrestaurant „Kesselstatt“ und der Besuch im Haus von Karl Marx waren weitere Highlights. Was dann am Kulturtag nicht fehlen durfte: Zurück in Zeltingen ging es zur Weinprobe der Winzerfamilie vom „Heinrichshof“. Jeweils zwei Weine wurden miteinander probiert und am Ende gab es eine längere Bestellliste, vorzugsweise ausgefüllt mit Bestellungen des „Herben Heinrich“, ein feinherber Riesling, öko ohne Siegel aber im Vertrauen auf das, was die Seniorchefin uns erzählte.

Am Donnerstag nochmals Rudern bei bestem Wetter durch die steilsten Weinhänge. Die Pause findet in Merl statt, wo wir wohl die unfreundlichste Bedienung der Tour erleben durften. Unsere Bestellungen schienen nicht Freude zu bereiten sondern lediglich unwillkommenen Arbeitsaufwand. Abends blieb das Kirchboot in Bullay. Schlechtes Wetter war für den nächsten Tag angekündigt.

Und so kam es dann am Freitag auch. Zunächst ruderten wir wie gewohnt bei Sonnenschein los. Vor Cochem war dann schon der Wetterumschwung zu spüren. In der Sportschleuse war einiges zu tun, da der Wind das wuchtige Boot an die Seite drückte. Später wurde es noch heftiger. Sturm und Regen ließen uns zu den Sachen greifen, die anziehbar waren, und ein Wechsel bei den Steuerleuten verhinderte extrem kalte Körpertemperaturen, die bei dem Wetter-Temperatursturz drohten. Treis-Karden war der Ort, wo dieser Höllenritt im Kirchboot sein Ende nahm. Caris und Claus hatten ein Cafe gefunden hatten, das uns aufnahm, geräumige sanitäre Anlagen zum Wäschewechseln hatte und dessen Speisekarte und freundliche Bedienung das Aufwärmen vorantrieb.

Das Boot wurde in der Marina angebunden, es war kein Mensch für Gebühren auffindbar und so mußte der Hippebock unbezahlt dort nächtigen.

Für einige Ruderer endete dieser teilweise unbehagliche Tag noch äußerst gemütlich in einer kleinen Straußenwirtschaft in Zeltingen mit Leberkäse und dem Wein der Winzerfamilie, die von 6 Uhr früh (Weinlese) bis 23 Uhr (Versorgung der Gäste) auf den Beinen waren.

Die letzten 20 km wurden am Samstag zurückgelegt. Es war kälter aber nicht mehr regnerisch. In Hatzenport gab es eine Slip-Anlage und wieder gelang es erstaunlich gut, das schwere Boot zu manövrieren. Nach einigen Feinjustierungen und groben Kraffteinsätzen nahm der Hänger es auf seine Ladefläche und alle atmeten auf.

Der letzte Abend fand im Keller-Restaurant neben dem Vegan Hotel statt, wo auch zuvor schon oft ein fleischreiches Tellergericht uns fit für den nächsten Tag gemacht hatte. Beim Abschiedessen war es laut und lecker und der Kellner war schon lange ein guter Bekannter, der jeden ausfindig macht, der bei der Aufzählung seines Verzehrs den Salat vergessen hat.

Bei Regen und viel Verkehr ging es am Sonntag nach Hause. In Köln wurde das Boot samt Hänger abgeliefert. Bus und PKW brachten alle 12 Teilnehmenden nach Mölln.

Die Wanderfahrt war wieder eine großartige Veranstaltung mit vielen Höhepunkten und der schönen Verbindung von sportlicher Aktivität, Gemeinschaftserleben und kulturellen und kulinarischen Genüssen.

Ein besonderer Dank geht an die Planenden Ernst und Monika, die diese tolle Tour auf die Beine oder besser auf Wasser stellten!

E.D.